

Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow

Pflege und Betreuung im Alter und bei Behinderung

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Nachrichten aus der Stiftung

Regelmäßig erscheinend als interne Veröffentlichung für
Bewohner/innen und deren Angehörige, für die Mitarbeiter/innen
und Beschäftigten des Ev. Diakoniewerkes Bethanien Ducherow

Ausgabe Herbst 2018



Hoffest 2018 - Ein riesen Spaß für alle Beteiligten!

ANDACHT



Pastor Kai Becker Die Ducherower Tage 2018 liegen hinter uns. Wir blicken mit diesen Stiftsnachrichten auch zurück auf eine ganze Reihe von Ereignissen und Höhepunkten in dieser Zeit. Viele Menschen aus den verschiedenen Bereichen des Diakoniewerks, aber auch von außerhalb, haben sich eingebracht ... haben ihre Begabungen eingesetzt, damit wir auch in diesem Jahr ein so wunderbar buntes Fest miteinander feiern konnten. Unsere Mitarbeiter/innen, unsere Beschäftigten, Bewohner/innen, die von uns engagierten Schausteller und viele wären hier noch zu nennen.

„Warum ein solches Fest in einer diakonischen Einrichtung?“, bin ich gefragt worden. – „Wir möchten Menschen mit unserem Fest erreichen, Ihnen einen schönen Tag schenken und auch danke sagen“, habe ich geantwortet. „Und es geht bei dem, was wir tun natürlich immer auch um Gott“.

Wir alle haben Fähigkeiten, die wir einbringen können für unsere Nebenmenschen ... für unseren Dienst an Nebenmenschen. Auch das ist Dienst an Gott. Das ist unser diakonischer Auftrag. Wir alle haben Fähigkeiten – sehr schön verdeutlicht das eine französische Legende:

Der Gaukler und der liebe Gott

Es war einmal ein Gaukler, der tanzend und springend von Ort zu Ort zog, bis er des unstillen Lebens müde war. Da gab er alle seine Habe hin und trat in das Kloster zu Clairveaux ein. Aber weil er sein Leben bis dahin mit Springen, Tanzen und Radschlagen zugebracht hatte, war ihm das Leben der Mönche fremd, und er wusste weder ein Gebet zu sprechen noch einen Psalter zu singen.



So ging er stumm umher, und wenn er sah, wie jedermann des Gebetes kundig schien, aus frommen Büchern las und mit im Chor die Messe sang, stand er beschämt dabei: Ach, er allein, er konnte nichts. „Was tu ich hier?“ sprach er zu sich, „ich weiß nicht zu beten und kann mein Wort nicht machen. Ich bin hier unnützlich und der Kutte nicht wert, in die man mich kleidete.“

In seinem Gram flüchtete er eines Tages, als die Glocke zum Chorgebet rief, in eine abgelegene Kapelle. „Wenn ich schon nicht mitbeten kann im Kon-

vent der Mönche“, sagte er vor sich hin, „so will ich doch tun, was ich kann.“ Rasch streifte er das Mönchsgewand ab und stand da in seinem bunten Rökkchen, in dem er als Gaukler umhergezogen war. Und während vom hohen Chor die Psalmgesänge herüberwehen, beginnt er mit Leib und Seele zu tanzen, vor- und rückwärts, links herum und rechts herum. Mal geht er auf seinen Händen durch die Kapelle, mal überschlägt er sich in der Luft und springt die kühnsten Tänze, um Gott zu loben. Wie lange auch das Chorgebet der Mönche dauerte, er tanzt ununterbrochen, bis ihm der Atem verschlügt und die Glieder ihren Dienst versagen. Ein Mönch war ihm aber gefolgt und hatte durch ein Fenster seine Tanzsprünge mitangesehen und heimlich den Abt geholt. Am anderen Tag ließ dieser den Bruder zu sich rufen. Der Arme erschrak zutiefst und glaubte, er solle des verpassten Gebetes wegen gestraft werden. Also fiel er vor dem Abt nieder und sprach: „Ich weiß, Herr, dass hier meines Bleibens nicht ist. So will ich aus freien Stücken ausziehen und in Geduld die Unrast der Straße wieder ertragen.“ Doch der Abt neigte sich vor ihm, küsste ihn und bat ihn, für ihn und alle Mönche bei Gott einzustehen: „In deinem Tanze hast du Gott mit Leib und Seele geehrt. Uns aber möge er alle wohlfeilen Worte verzeihen, die über die Lippen kommen, ohne dass unser Herz sie sendet.“

(Einer französischen Legende nacherzählt – zitiert nach: Jakobi, Paul: Damit die Saat aufgeht, 2. Aufl. 1986)

Der Gaukler macht uns auf einen wichtigen biblischen Text aufmerksam, indem er sagt: »Ich will tun, was ich kann.« Kann nicht jeder Mensch irgendetwas? Kann er dieses »Wenige« nicht für Menschen einsetzen? Kann er ihnen vielleicht dadurch ein Helfer sein?

Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth heißt es:

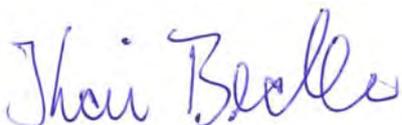
Es gibt verschiedene Gaben, doch ein und derselbe Geist teilt sie zu.

Es gibt verschiedene Dienste, doch ein und derselbe Herr macht dazu fähig.

Es gibt verschiedene Kräfte, doch ein und derselbe Gott schenkt sie – er, der alles in allen wirkt.

(1. Kor 12,4-6 – in der Übertragung der Guten Nachricht)

In diesem Sinn: Bringen auch Sie sich ein!

Ihr  , Vorsteher

Berichte aus den Bereichen

Unser Werkstattausflug am 31.05.2018

In diesem Jahr hatten wir uns für eine etwas weitere Reise zum Rostocker Zoo entschieden. Die Vorfreude und Aufregung bei den Beschäftigten war schon im Vorfeld sehr groß. Alle Fäden für die Planung und Organisation hatte Frau

Schiewe in der Hand, was sie mit viel Arrangement sehr gut organisiert hat. Wir, die Gruppenleiter, der soziale Dienst, der Bereichsleiter und die Werkstattleitung haben im Vorfeld dann alles be-



sprochen und zusammen geplant. Schon einen Tag vor dem Ausflug hatten wir alle Hände voll zu tun, denn wir haben unsere Verpflegungsbeutel selbst zusammengestellt. Mitgeholfen haben die Gruppenleiter sowie auch einige Beschäftigte. Es hat riesen Spaß gemacht und sah schon etwas wie Fließbandarbeit aus. Nun war es endlich soweit, am Donnerstag, den 31.05. ging es los. Es war auch wieder ein sehr warmer Sommertag. Pünktlich um 8.00 Uhr stan-



den 2 große Reisebusse vor der Werkstatt. Herr Binder ist mit Frau Exner im Betriebsbus vorgefahren, denn sie hatten die Verpflegungsbeutel und die vielen Getränke an Bord. Das war sehr vorteilhaft, so waren sie schon vor uns auf dem Rastplatz und konnten alles bereitstellen, bis wir mit den Bussen eintrafen. Es klappte



fast alles reibungslos auf dem Parkplatz. Nur bei den Toiletten war ein großes Gedränge, so dass es sich etwas in die Länge zog. In Rostock angekommen haben sich die Gruppen einzeln aufgeteilt und sind durch den Zoo gewandert. Es konnten viele Tiere entdeckt werden. Für einige Gruppen wurde auch im Vorab schon eine Führung gebucht. Natürlich waren die Imbissbuden im Tierpark auch wieder ein Highlight für unsere Beschäftigten. Denn frische Pommes und eine



Bratwurst oder ein Eis sind doch lecker. Um 15.00 Uhr war Treffpunkt an den Bussen und wir haben dann die Heimreise angetreten. Wohlbehalten sind wir gegen 17.30 Uhr im Heimbereich angekommen. Ein schöner, aber auch anstrengender Tag ging zu Ende.

Frau Lassak, Gruppenleiterin



Ausflug zum Tierpark Ueckermünde

Am 06.06.2018 startete für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnbereiche Eiche und Eberesche der diesjährige Ausflug in den Tierpark Ueckermünde. Jeder fragte sich schon während der Fahrt im Auto, welche Tierarten sie dort antreffen würden. Während des Rundganges sahen wir Enten, Affen, Löwen, Damwild, Flamingos sowie Wölfe. Auf den Tafeln konnte man lesen, wie alt sie



werden, woher sie stammen und welche Nahrung sie zu sich nehmen. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich darüber,

dass sie die Esel und Pferde streicheln durften. Bevor wir die Rückfahrt antraten, gab es für jeden



Kaffee, Kuchen und ein leckeres Eis. Der Ausflug gefiel allen gut, was sie in den Gesprächen mit dem Team auf den Wohnbereichen zur Sprache brachten. Soz. Betreuung Eiche/Esche

Ausflug zum Karl's Erdbeerhof

Sommerzeit ist Erdbeerzeit. Also nichts wie auf zu Karl's Erdbeerhof. Am 13. Juni morgens kurz vor 9.00 Uhr fuhr der Zug Richtung Ostsee. Fünf Bewohner des Wohnbereiches Arche freuten sich über die Zugfahrt nach Koserow und den anschließenden Aufenthalt im Erlebnisdorf. Dort angekommen, nach einmaligem Umsteigen, ging es erst einmal an die Erdbeermarmeladenverkostung. Bloß nicht satt essen, es gibt schließlich noch allerhand Auswahl beim



Mittagessen. Das fiel jedoch bei der Fülle an verschiedenen Marmeladen und Dips wirklich schwer. Bestaunt wurden wie immer das Herstellen der leckeren Bonbons und die an die Jahreszeit angepasste Deko-

ration. Natürlich durfte sich jeder Bewohner ein Andenken an diesen besonderen Tag aussuchen. Sie freuten sich über Kuscheltiere, Bücher und Dekorationen für ihr Zimmer. Anschließend gab es reichlich Kost zum Mittag. Danach wurden die Ziegen und Schweine auf den Hof beobachtet. Leider verging die

Zeit viel zu schnell, denn der Zug ließ nicht auf sich warten. So machten wir uns um 14.00 Uhr auf den Heimweg. Vorher passte aber noch schnell ein leckeres Eis in den Magen.



K. Runtze, WB Arche

Grillfest auf dem Hof

Grillwetter hatten wir schon reichlich in diesem Jahr. Jedoch kamen wir nie so richtig dazu, dieses Wetter auch mit unseren Bewohnern auszunutzen. Also wurde ein Tag vor dem großen Grillfest mit den Bewohnern des Wohnbereiches Arche schon alles am 18.06.2018 vorbereitet. Und das hieß: Fleisch einlegen, Nudelsalat anrichten und schauen, ob alle Lebensmittel, die wir für den



nächsten Tag benötigten, beisammen waren. Nun konnte der große Tag kommen. Am 19.06.2018 richtete sich der Wohnbereich auf der kleinen Terrasse mit den niedlichen Holzhäuschen grilltechnisch ein. Die Tische waren

liebepvoll geschmückt mit frischen und selbstgepflückten Johannisbeeren aus dem Garten, die natürlich auch verzehrt wurden. Musik lief aus den Musikboxen, der Grill wurde angeheizt. Nun noch das Fleisch, die Buletten und Würstchen auf das heiße Eisen gelegt und schon konnte lecker und in aller Ruhe geschmaust werden. Ein ganz besonderer Leckerbissen war die Melone ummantelt mit Speck. Bei wunderschönem Wetter ließ es sich dort lange aushalten.

K. Runtze, Wohnbereich Arche



Ausflug in den Botanischen Garten

Sommerzeit ist nicht nur Zeit der Erdbeeren oder der Grillfeste, sondern auch die der wohlriechenden und kunterbunten Blumen. Und wo kann man die schönsten Blumen und Pflanzen betrachten in unserer Gegend? Natürlich im Botanischen Garten von Christiansberg. So fuhren wir vom Wohnbereich Arche am 20.06.2018 mit sechs Bewohnern dorthin und bestaunten die bunte Vielfalt der blühenden Pflanzenwelt. Hortensien in allen Farben, niedliche unterschiedlich ge-



färbte Astilben und prächtig blühende Dahlien sind nur eine kleine Auswahl der Pflanzen dort. In einem kleinen Holzhäuschen nahmen wir eine kleine Stärkung zu uns, bis es danach weitergehen konnte. Wir liefen die liebevoll verzierten Gehwege entlang, bis wir zu einer großen Wiese kamen. Dort war es sozusagen „ein Muss“ einmal die Schuhe abzustreifen und den kurz geschnittenen weichen Rasen unter seinen Füßen zu spüren. Alle Bewohner machten dabei mit und manche hätten am liebsten gar keine mehr an-



gezogen. So war man eins mit der Erde. Also liefen wir mit nackten Füßen über den weitläufigen Rasen und genossen das Kitzeln der Grashalme. Nachdem wir beim Imbiss eine kleine Pause machten, fuhren wir wieder

los. Das Ziel einiger Bewohner aus dem Bus war der Hafen von Ueckermünde.

Hier gab es große Boote und Schiffe, sowie die Pommernkogge bei einem Spaziergang am Bollwerk zu bestaunen. Von dort war der Weg nicht weit bis zum kleinen Markt. Dort herrschte großes Treiben, es war schließlich Markttag. Es gab allerlei zu entdecken. Unter anderem tolle Sonnenhüte, die wir für zwei Bewohner auch gleich mitnahmen. Nach erfolgreichem Shopping ging die Reise nun wieder nach Hause.

K. Runtze,
Wohnbereich Arche



Sommersfest 2018

Am 05.07.2018 hatten wir unser gemeinsames Sommerfest von den Betriebsstätten Heringsdorf und Zirchow. Am Vormittag haben wir Kaffee getrunken und uns das erfrischende Obst schmecken lassen. Anschließend haben wir uns die Zeit mit Eier-



lauf, Kirschen werfen und anderen schönen Aktionen vertrieben. Zum Mittag gab es Leckeres vom Grill und bunte Salate. Nach dem tollen Mittagessen sind wir alle in die Sporthalle gegangen, dort fand ein Tischtenniswettkampf zwischen den Beschäftigten und den Gruppenleitern statt. Von den Beschäftigten spielten Jeannette, Sarah, David und Tim und von den Gruppenleitern Hr. Wenzel, Hr. Maaß, Hr. Andraschko und Fr. Kopmann. Es wurde hart gekämpft aber es konnte nur einer den Pokal mit nach Hause nehmen. Der



1. Platz ging an Herrn Wenzel, der 2. Platz an Tim und der 3. Platz ging an Sarah H.. Danach ließen wir den Tag mit Kaffee und toller Musik, die zum Tanzen einlud, ausklingen.

Werkstatt der WfbM Heringsdorf/Zirchow

Von Heringsdorf bis zum Wasserschloss Mellenthin

Einen ganz besonderen Ausflug erlebten Jacky, Mandy und Michael am 9. Juli 2018. Geplant war ein Ausflug an den Heringsdorfer Strand, um die Füße in das kalte Ostseewasser zu halten. Also wurden Handtücher und andere Baudeutensilien eingepackt. Da der Wind aber auffrischte und uns während der Fahrt an die See der Hunger plagte, hielten wir in Swinemünde bei McDo-



nalds an und bestellten uns erst einmal was zu Essen. Mit Pommes, Nuggets und Cola waren wir mehr als zufrieden, das gibt es schließlich nicht so oft. Frisch gestärkt fuhren wir

nach Heringsdorf und suchten uns in der Nähe der Seebrücke einen Parkplatz. Dort angekommen liefen wir in Ruhe zur Seebrücke, schauten uns dort um, gingen in die Geschäfte und nahmen für jeden ein kleines Andenken mit.

Auch ein kleines Fotoshooting mitten auf der Brücke mit dem endlosen Weiten des Meeres hinter uns, durfte nicht fehlen. Aufgrund des kühlen Windes gingen wir nicht bis ans Wasser heran. Wir spazierten stattdessen die Promenade entlang und sahen uns die Geschäfte an. Da wir auf dem





Heimweg am Schloss Mellenthin vorbeifahren, entschlossen wir uns spontan, dort unser Kaffeekränzchen abzuhalten. Das malerische Schloss ist umgeben von einem Wassergraben. Überall gab es Kletterrosen und Zeugnisse aus längst vergangenen Jahren. Auch eine Ritterrüstung war zu sehen. In dieser wunderschönen Kulisse ließen wir uns unseren Eisbecher schmecken. Wehmütig schauten wir noch einmal auf das verträumte Schloss zurück, bevor wir uns auf den langen Heimweg machten. Ein wunderbarer und

gelungener Tag mit vielen unterschiedlichen Eindrücken ging nun zu Ende.

K. Runtze, WB Arche



Ausflug zum Strand in Ueckermünde

Heiße Temperaturen, viel Sonnenschein, wolkenloser Himmel – was gibt es besseres als an den Strand zu fahren und baden zu gehen. Ein paar mutige Bewohner in den Bus geladen, schon ging es zum Strand nach Ueckermünde. Vorher noch schnell Badehosen eingekauft und Badeanzüge eingepackt, Sonnenhüte und Sonnencreme nicht vergessen, fuhren die Bewohner des Wohnbereiches Arche am 16.07.2018 bei herrlichstem Wetter an den Strand von Ueckermünde. Dort angekommen, wurden die Decken ausgepackt und die Badesachen angezogen. Ein Mitarbeiter ging jeweils mit einem Bewohner ins Wasser. Das kühle Nass erfrischte etwas bei den heißen Temperaturen. Die Wassertemperatur betrug 22°C. Dagmar nutzte die Erfrischung gleich einmal, um sich ins knietiefe Wasser zu setzen. Dirk war da





eher weniger mutig und ging wirklich nur bis zu den Knien ins Wasser. Sehr mutig war Matthias. Er ging langsam ins Stettiner Haff bis es ihm zur Brust reichte und schwamm mehrere Züge in Richtung Strand. Nach einiger Erholung auf den Decken und Handtüchern, plagte der Hunger unsere Bewohner. Sie aßen am Strand ihr Mittag und weil immer Platz für ein Eis ist, gab es dieses anschließend auch noch. Der Tag verging wie im Flug, die frische Luft und das warme Wetter machten müde.

Hoffentlich folgen noch weitere dieser Strandbesuche.

K. Runtze, Wohnbereich Arche



Grillfest 2.0

Weil das letzte Grillfest so gelungen war und auch das Wetter in diesem Jahr bisher sehr gut mitspielte, ließ es sich der Wohnbereich Arche nicht nehmen noch ein Grillfest zu veranstalten. Wer isst nicht gerne frisch Gegrilltes und ist in einer geselligen Runde beisammen? Musik an, Grill raus, Tische gedeckt – und schon kann es wieder losgehen. Die Bewohner freuten sich am schick geschmückten Tisch zu sitzen und den Erzählungen der Mitarbeiter zu lauschen. Die Bewohner schlugen sich die Bäuche voll und auch die Mitarbeiter genossen ihr selbst eingelegte Fleisch und den selbst gemachten Kartoffelsalat. Ein Glück hielt sich - trotz ein paar Tropfen Regen am Morgen - das Wetter während des Essens. Es lugte sogar mal die Sonne heraus. Das gesellige Beisammensein gefiel allen so sehr, dass dadurch sogar der Mittagsschlaf kürzer ausfiel als sonst.

K. Runtze, Wohnbereich Arche



Ausflug zu „Vineta“

Am Samstag den 21.07.2018, starteten wir um 16.00 Uhr mit dem Bus nach Zinnowitz. Dort angekommen, haben die 17 Bewohner/innen des Bereiches Haus C – OG sich erst einmal einen schönen Eisbecher gegönnt. Bei den Temperaturen war es eine herrliche Abküh-



lung. Danach sind wir zur Freilichtbühne gegangen. Wir wurden sehr nett zu unseren Plätzen geführt. Haben dann auch noch CDs, mit der Musik zu „Vineta“, geschenkt bekommen. Alle Bewohner/innen waren sehr gespannt auf die Vorführung. Denn bei „Vineta“ waren wir noch nicht. Nach einem kleinen abendlichen Imbiss, ging die Vorführung los. Wir sahen viele schöne Kostüme, hörten sehr rhythmische Lieder mit ganz tollen Tanzeinlagen. Zwischendurch wurde geknallt mit Nebelschwaden. Toll war der große sprechende Baum mitten auf der Bühne und der kleinste Schauspieler fand unter uns auch seine



Fans. Am Ende der Vorführung gab es eine sehr farbenfrohe Lasershow. So etwas hatten viele Bewohner/innen noch nicht gesehen. Beglückt über diesen schönen Abend, traten wir dann die Heimreise an. „Und im nächsten Jahr möchten wir dann wieder hierher.“

Team Wohnheim

Hansefest in Anklam vom 17. – 19.08.2018

Bei herrlichem Sommerwetter wurde auch in diesem Jahr das Hansefest in Anklam an der Peene gefeiert. Am Freitagvormittag waren alle Schausteller und Verkaufsstände mit den Vorbereitungen fertig. Nun konnte es losgehen. Auch die Betriebsstätte Anklam der Bugenhagen- Werkstatt Ducherow hatte eine Marktbude der Stadt in Beschlag genommen und mit den Waren der Werkstatt ausgestattet. Viele Besucher schauten vorbei, verweilten, informierten sich und kauften das eine und andere Stück. Wenn es im nächsten Jahr wieder heißt „Hansefest 2019“, dann wird die Bugenhagen- Werkstatt nicht fehlen.

R. Ischebeck,
WfbM Anklam



Der leckere Eisbecher

Ein kleines Eis gibt es im Sommer des Öfteren, aber besondere, selbstgemachte Eisbecher nicht alle Tage. In diesem Sommer waren Erfrischungen bei unseren Bewohnern gern gesehen. Deshalb organisierte die soziale



Betreuung auf der Wohnbereiche Eiche und Esche des Altenpflegeheim leckere Eisbecher und verschönerten den Nachmittag für die Bewohner damit. Angeboten wurden verschiedene Eissorten wie Schokoeis, Vanilleeis und oder Fruchtis. Dazu gab es Früchte wie Pfirsiche, Ananas und Birnen. Es durfte natürlich eine Portion Sahne oben drauf nicht fehlen. Eine Waffel rundete den Eisbecher ab. Die Bewohner der Wohnbereiche Eiche und Esche nahmen dies sehr gern an und waren anschließend der Meinung und morgen wieder!!!



Team soziale Betreuung



Gemütlicher Grillabend, trotz großer Hitze

Eigentlich wünschten sich die Bewohner des Wohnbereiches Eiche schon längst einen Grillabend. Wegen der großen Hitze in diesem Sommer verschoben wir diesen immer wieder und hofften, im August sei es dann etwas kühler. Nichts da...die Sonne brannte weiter. Wir organisierten für den 8. August Grillwurst, Bouletten, etc. und Zutaten für Salate. Diese fertigten die Bewohner selbst. Ausgerechnet der 8. August sollte nun einer der heißesten Tage des Jahres werden. Da der Wunsch der Bewohner aber ungebrochen war, hieß es - wir machen's. Am Vormittag wurde der Salat durch Bewohner vorbereitet. Ge-

gen 17 Uhr trafen alle Bewohner der Eiche auf der Terrasse des Wirtschaftsgebäudes ein. Alle wollten draußen sitzen. Keiner ließ sich überreden, in den Speisesaal zu gehen. Die Sonnenschirme spendeten Schatten. Der Grill wurde schnell heiß. Die Bewohner hatten ausreichend Getränke und genossen bei stimmungsvoller Musik den Grillduft und schauten zu, wie sich die Leckerbissen braun färbten. Anschließend wurden die duftenden Leckerrein und der selbstgemachte Salat verzehrt. Schwungvolle Musik, auch zum Mitsingen, umrahmte den gemütlichen Abend. Viele kleine Gespräche und lustige Kurzgeschichten rundeten den geselligen Abend ab.

Team soziale Betreuung
WB Eiche und Esche



Sommer auf dem Wohnbereich Kastanie und Buche

Im Juni begann die Reisezeit bzw. Ausflugszeit für die Bewohner Kastanie



und Buche. Schwups ging es auch schon los zum ersten Ziel, nach Schwichtenberg zur Kleinspurbahn, wo wir nach der schönen Fahrt, mit Speis und Trank den Tag verbrachten.

Ende Juni stand das große Grillen im Therapiegarten an, einen Tag zuvor fertigten wir zusammen mit den Be-

wohnern Kartoffelsalat und Wurst gab es aus der Küche. Schnell war der Grill bereit und zauberte uns ein schönes Essen was bei Musik, Tanz und vielen Lachen noch besser schmeckte. Mit kleinen Gesprächen untereinander klang der Abend dann gemütlich aus. Der Juli brachte die Urlaubszeit mit sich, so dass die Aktivitäten etwas kleiner in den Wohnbereichen ausfielen.



Dafür bot uns **der August** schönes Wetter zum verreisen an. Es ging mit Bus und PKW zum Eisessen nach Mönkebude. Die Frauen und Männer genossen die Köstlichkeiten der Eisdielen in vollen Zügen. Es fanden Gespräche mit lustigen Geschichten statt. Das Hoffest rundete den Sommer ab bzw. brachte uns den Zirkus „Aragon“

mit einem lustigen Programm und am 31.08.2018 gab es viel auf dem Gelände zu sehen und zu bestaunen. Am Wochenende gab es die Ausflüge zur Agrar GmbH & Co KG mit den Johannitern. Der Schlussgottesdienst lud am Sonntag noch einmal ein, um das ganze komplett abzurunden. Wir bedanken uns bei allen, die uns geholfen haben und dieses ermöglicht haben. Fazit der Bewohner: „Es war wie immer schön“!

Vielen Dank für jegliche Unterstützung, Team Betreuung Buche/Kastanie

Highlights im Sommer auf dem Wohnbereich Ahorn

Auch im Sommer gab es zur Freude der Bewohner des Wohnbereiches Ahorn viele Highlights. Am 18.06. wurde auf unserer schönen Terrasse angegrillt. Es gab Bratwurst, Frikadellen, selbst zubereitete Kräuterbutter auf Toast und einen frischen, bunten Salat. Am 06.08. verpeisten unsere Bewohner einen leckeren Eisbecher mit Früchten und Sahne bei bekannten Schlagerliedern. Unsere Bewohner genossen dies sehr und wünschten sich so etwas Leckeres und Kühles öfter in diesem heißen Sommer. Am 16.08 wurde daher noch einmal gegrillt. Das Wetter spielte



wieder mit und streichelte mit warmen Sonnenstrahlen die Gesichter. Carmen kam zu Besuch und unterstützte uns tatkräftig, worüber sich die Bewohner sehr freuten. Der Höhepunkt waren natürlich die Ducherower Tage mit vielen besonderen Attraktionen. Der Zirkus Aragon hatte ein buntes Programm vorbereitet und machte am 30.08. den Auftakt. Die Bewohner freuten sich sichtlich über die gelungene Abwechslung und lachten viel über die Clowns, welche auch den Wohnbereichen einen Besuch abstatteten. Sie brachten somit auch Bewohnern viel Freude, die nicht im Festzelt mit dabei sein konnten. Auch zum Hoffest am Freitag den 31.08. trat der Zirkus noch einmal auf und brachte das zahlreiche Publikum zum Jubeln. Christian Lieck und Band begeisterte das Publikum abermals mit vielen bekannten Liedern. Am späten Nachmittag präsentierte der Heimatchor schöne, alte Volkslieder im gut gefüllten Kirchsaal. Das Publikum sang und schunkelte mit und ließ diesen aufregenden Tag hiermit ausklingen. Am Samstag 01.09. fand in Ducherow ein Dorffest statt. Einige Bewohner wurden vom Johanniter-Freundeskreis dorthin begleitet. Zum Abschluss hielt der Pastor Kai Becker am Sonntag den 02.09.18 einen Gottesdienst, der für alle Bewohner auf allen Wohnbereichen übertragen wurde. Es war ein schöner Sommer mit vielen Besonderheiten.

Am Samstag 01.09. fand in Ducherow ein Dorffest statt. Einige Bewohner wurden vom Johanniter-Freundeskreis dorthin begleitet. Zum Abschluss hielt der Pastor Kai Becker am Sonntag den 02.09.18 einen Gottesdienst, der für alle Bewohner auf allen Wohnbereichen übertragen wurde. Es war ein schöner Sommer mit vielen Besonderheiten.



Liebe Grüße! Team Ahorn

25. Ducherower Tage vom 30. August bis 02. September 2018

In diesem Jahr fanden die Ducherower Tage Ende August bis Anfang September statt. Am Donnerstag, 30. August, begeisterte der Familienzirkus „Aragon“ am Nachmittag im Festzelt die zahlreichen Zuschau-



er. Höhepunkt war, wie in jedem Jahr, das Hoffest am Freitag auf dem Stiftsgelände in der Ducherower Hauptstraße. Einmal im Jahr begegnen sich dabei alle zur Stiftung gehörenden Bereiche. Von ganz nah: die Bewohner und Mitarbeiter der Heimbereiche, bis von Ferne: die Mitarbeiter und Beschäftigten



der Werkstatt für behinderte Menschen der Betriebsstätten Ducherow, Anklam, Heringsdorf und Zirchow. Zusammen mit geladenen Gästen feierten circa 600 fröhliche Menschen diesen besonderen Tag im Jahr.



der Werkstatt für behinderte Menschen der Betriebsstätten Ducherow, Anklam, Heringsdorf und Zirchow. Zusammen mit geladenen Gästen feierten circa 600 fröhliche Menschen diesen besonderen Tag im Jahr.

Nach dem Gottesdienst zur Eröffnung am Vormittag, gab es eine Menge zu erleben und zu genießen. Im Hof hinter dem Wohnheim konnte in einem kleinen Seilgarten in die Bäume geklettert werden. Selbst einige Rollstuhlfahrer haben sich dies getraut.



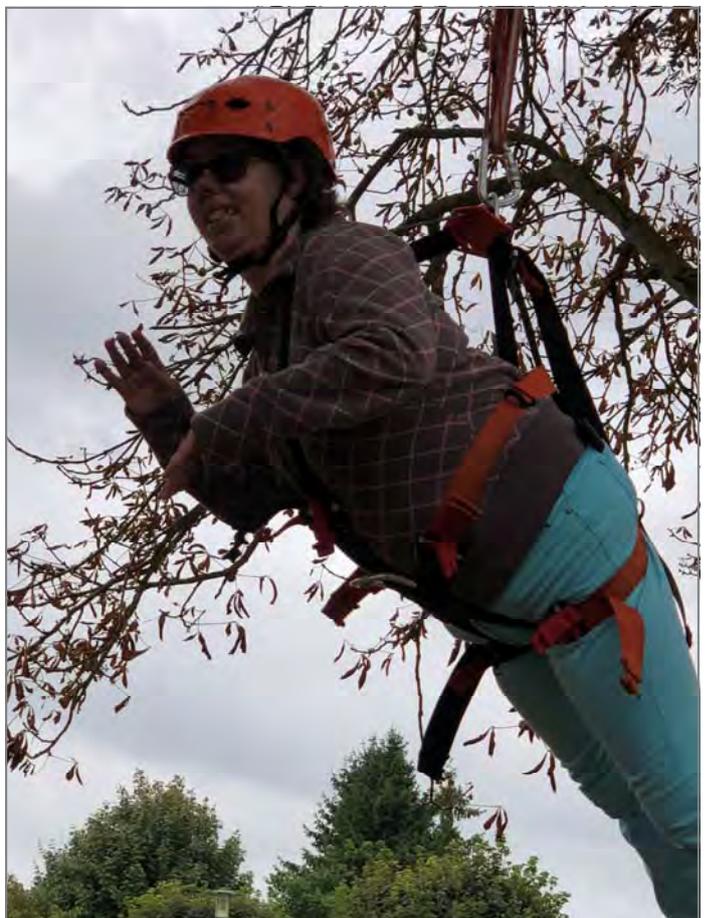
Gleich nebenan konnte Reiten und Zielwerfen ausprobiert werden. Im Festzelt wurde den ganzen Tag ein buntes Programm aus Musik und Show präsentiert. Die Verkaufsstände der Werkstatt für behinderte Menschen waren genauso umlagert, wie der einzigartige und herbeigesehnte Trödelstand.





Ebenso die Bastelangebote und die Kremserfahrten durch den Ort wurden gerne genutzt. Auch kulinarisch wurde einiges gebo- ten. Wer von den selbst gebacke- nen Waffeln und der Grillwurst noch nicht gesättigt war, konnte an anderer Stelle noch die Gu- laschsuppe über dem Feuer, die Currywurst, die Pommes und Eis

probieren. Highlight im Festzelt war der Auftritt der Band „Christian Lieck & Band“. Die letzten Reserven wurden mobilisiert und begeistert mitgesun- gen, applaudiert und getanzt. Nach dem Reisesegen am Nachmittag ging es für die meisten Besucher wieder nach Hause. Am Abend endete das Hoffest mit einem gemütlichen Bei-





sammensein der Mitarbeiter und der Mitglieder des Johanniter-Freundeskreises im Speisesaal. Samstagabend wurde im Wohnheim dann noch einmal der Grill angeworfen und gefeiert. Mit dem Gottesdienst am Sonntag endeten die diesjährigen Ducherower Tage. Schon jetzt wurden die ersten organisatorischen Dinge für die kommenden Ducherower Tage besprochen. Sie werden vom 29. August bis zum 01. September 2019 stattfinden.

Allen, die sich bei der Vor- und Nachbereitung, sowie während der Ducherower Tage eingebracht haben, sei ein herzlicher Dank ausgesprochen!



Einführungsgottesdienst von Pastorin Mona Rieg

Am 9. September fand um 14.00 Uhr in der Dorfkirche zu Ducherow der offizielle Gottesdienst zur Einführung von Mona Rieg unter der Leitung von Probst Andreas Haerter und Beteiligung von Pastorin Sandra Kussat-Becker sowie Mitgliedern des Gemeindegemeinderates statt. Im Gottesdienst wurde Pastorin Mona Rieg durch die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheimes ganz besonders „Herzlich Willkommen“ geheißen! Dazu übergab ihr jeder einen Buchstaben dieses Schriftzuges. Im Anschluss war zum gemeinsamen Kaffeetrin-



ken und gegenseitigen Kennenlernen im Pfarrgarten geladen. Pastorin Rieg wirkte bereits zum Hoffest in der Woche zuvor aktiv an der Gestaltung des Gottesdienstes mit. Wir danken ihr und wünschen Pastorin Rieg Alles Gute und Gottes Segen für Ihren Dienst in der Pfarrstelle Ducherow.

Urlaubsfahrt in die Lüneburger Heide des Haus C OG

Mit großen Erwartungen starteten wir am 03.09.18 um 8.00 Uhr in Ducherow. Nach einer langen Fahrt wurden wir im Hotel „Braunschweiger Hof“ in Bad Bodenteich freundlich begrüßt und konnten unsere Zimmer beziehen. Während unserer Urlaubszeit hatten wir viele interessante und aufregende Erlebnisse. Bei einem Stadtbummel durch Lüneburg konnten wir uns die schöne Stadt ansehen und hatten auch die Möglichkeit zum Einkaufen. Am Nachmittag ging es dann mit der Pferdekutsche durch die Lüneburger Heide. Wir konnten uns mit Kaffee und Kuchen stärken. Mittwoch fuhren wir zum Serengetipark. Alle waren sehr gespannt. Dort konnten wir Tiere von allen Kontinenten bestaunen. Aufregend war für uns, dass wir sehr nah an Tiger, Löwen, Giraffen, Zebras und allen anderen Tieren vorbei gefahren sind. Ein weiteres



Ziel war der Vogelpark Walsrode. Die Flugshow mit Papageien, Greifvögeln und vielen anderen Vogelarten hat uns besonders beeindruckt. Mit vielen schönen Urlaubseindrücken kehrten wir am 07.09.18 zurück nach Ducherow.

Team Wohnheim

Prüfung der Heimaufsicht im Wohnheim

Am 11.09.2018 rief mich meine Kollegin an und teilte mir mit, dass Herr Rodewald von der Heimaufsicht im Hause ist. Diese unangemeldete Prüfung erfolgt routinemäßig jedes Jahr ein Mal. Was für ein Schreck in den ersten Sekunden. Schw. Rosi Urlaub, Frau Sichau und Pastor Becker Auswärtstermine. Was nun?



Herr Radtke war zum Glück im Hause, der mich unterstützen konnte. Herr Rodewald begann die Begehung in den Wohnbereichen. Unter anderem schauten wir uns die Essenpläne an und ob ausreichend Getränke für die Bewohner/innen zur freien Verfügung stehen. Dann gingen wir über zur Medikamentenkontrolle. Anschließend zogen wir uns ins Büro zurück. Er verschaffte sich einen Überblick über das Qualitätsmanagement. Am Ende war er sehr zufrieden mit unserer Arbeit im Wohnheim und verabschiedete sich bis ins nächste Jahr.

Rosita Nagel, Wohnheimleitung

Bildungsausflug zum Tierpark

Am 18.09.2018 unternahm die Kreativgruppe der WfbM Ducherow einen Bildungsausflug zum Tierpark Ueckermünde. Wir haben eine Führung durch den Tierpark bekommen. Es sind in dem Tierpark 400 Tiere. Wir haben viele Tiere gesehen. Dort waren Fischotter, Emus, Zebras, Kamele, Löwen, Ziegen, Ponys, Affen, Hühner, Wüstenfüchse, Schafe, Dingos, Erdmännchen, Stachelschweine, Eichhörnchen, Weißbüschelaffe, Fische und Axolotl. Wir sind zur Zooschule gegangen. Da durften wir ein Geweih, von einem Hirsch anfassen und auch ein echtes Löwenfell. Ich habe noch nie in meinem Leben ein echtes Löwenfell angefasst. Es ist schwer zu sa-

gen wie sich das Fell anfasst aber es war sehr schön. Das Wetter war super gut. Wir waren in dem Tierpark Restaurant zum Mittagessen. Es gab Schnitzel mit Pommes und Nudeln mit Tomatensoße. Das Essen war richtig super und hat allen geschmeckt. Danach durfte sich jeder Souvenirs kaufen. Uns hat gefallen, das wir den Tierpark in Ueckermünde besuchen durften und wir haben was gelernt dabei.

Liebe Grüße von
Lena Dallmann



Dörfertour 2018, Mal raus kommen – wie früher –

Dies ist in vielen Gesprächen mit unseren Bewohnern des Altenpflegeheimes immer wieder ein beliebtes Thema. Das alte Wohnumfeld noch einmal sehen! Wo meistens fast das ganze Leben statt fand oder nur mal ein Tapetenwechsel. Nach langer Planung und Absprachen mit den Wohnbereichsleitungen der Wohnbereiche Esche und Eiche organisierten wir drei Fahrten mit dem Bus. Am 12.9., 13.9. und 19.9. starteten jeweils sieben Bewohner in Ducherow – über Schwerinsburg – Sarnow- mit Zwischenstopp in Spantekow, wo an der Burg wieder mal gebaut wird. Weiter ging es über Krien – nach Klein Below. Hier besuchten wir die Straußenfarm. Waren die 6 Wochen alten Küken niedlich! Geduldig beantworteten die Mitarbeiter dort jede Frage rund um die Strauße. Nächster Stopp war das Schloss Neetzow. Dies ist jetzt ein Hotel. Vom Schlossgarten aus konnten wir uns das imposante und sanierte Gebäude ansehen. Auf nach Stolpe an der Peene. Hier gab es direkt am Wasser Kaffee und Kuchen. Auch beobachteten wir, wie der Fährmann Wanderer von der anderen Seite der Peene hinüber holte. Durch das Zentrum von Anklam besteht Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Jedoch fuhren wir langsamer, so dass die Bewohner vom Auto aus die Veränderungen im Stadtzentrum bewundern konnten. Jeder Ausflug ist mal zu Ende. So erreichten wir pünktlich zum Abendbrot wieder das Altenpflegeheim. Alle Bewohner waren äußerst zufrieden und berichteten Denen, die nicht mitkommen konnten. Gerne noch einmal!



Team soziale Betreuung

Seminar für Frauenbeauftragte im September 2018

Das Seminar war in Rostock. Wir waren 11 Frauen. Davon waren vier Frauen die Vertrauenspersonen. Wir kamen aus verschiedenen Werkstätten. Zum Beispiel Ducherow, Heringsdorf, Anklam, Wismar, Bützow und Güstrow. Die Lehrerin Karina war sehr nett und erklärte alles in Ruhe und verständlich. Wenn wir fragen hatten, wurden sie beantwortet. Alle verstanden sich super miteinander und wir sprachen uns mit "Du" an. In den Pausen unterhielten sich einige Kolleginnen über ihre Arbeit und Aufgaben, die sie als Frauenbeauftragte haben. Als Themen hatten wir: Rechte der Frauen und die Aufgaben der Frauenbeauftragten. Einige tauschten auch Nummern aus, um in Kontakt zu bleiben. Für uns war es sehr lehrreich. Wir sprachen auch über verschiedene Fälle und Lösungen. Wenn uns zu einem Problem keine Lösung einfällt, können wir die Frauen auch weitervermitteln. Zum Beispiel an den sozialen Dienst. Oder man ruft Hilfsstellen an oder man guckt ins Internet. Wir hatten im Hotel jeder ein eigenes Zimmer. Es war ruhig und schön hell und angenehm. Am Abend des ersten Tages gingen wir im Restaurant des Hotels gemeinsam essen. Es war ausreichend und sehr lecker. Bei einigen rauchte und ratterte es im Kopf und sie schiefen nachdenklich ein. Jeder Mensch soll gut behandelt werden. Alle Menschen sollen gleichberechtigt behandelt werden. Auch wir Frauen haben das Recht für gleiche Arbeit, das gleiche Gehalt wie Männer zu bekommen. Wir gehen mit viel neuem Wissen und Mut an unsere Arbeit ran.

Eure Frauenbeauftragten
Wenke Stahl, Anke Pflugradt und
Conny Zimmermann



Vorstellung neuer Mitarbeiter

Mein Name ist Andras Legat, ich bin 56 Jahre alt und komme aus Anklam. Ich bin gelernter Motorenschlosser und habe einige Jahre in dem Beruf gearbeitet. Von 2007 bis 2018 war ich als Gebäudereiniger und im Schlüsseldienst tätig. Ab Mai 2018 bin ich im Evangelischen Diakoniewerk Ducherow im Bereich Hauswirtschaft bis Dezember 2018 befristet beschäftigt. Ich würde mich freuen, wenn es danach für mich weiter geht. Im Team wurde ich gut aufgenommen. Die Arbeit ist abwechslungsreich und macht mir Spaß.

Andreas Legat



Hallo liebe Bewohner und Kollegen.

Mein Name ist Martin Mietzner und ich arbeite als Altenpflegehelfer seit Juni 2018 auf dem Wohnbereich Ahorn. Ich habe ein paar Jahre im Osten Schleswig-Holsteins verbracht, wo ich auch meine Ausbildung in der Altenpflege absolviert habe. Seit März 2018 bin ich wieder hier in meiner Heimat Ducherow wo ich als Kind und einen Teil meiner Jugend aufgewachsen bin. Ich freue mich auf einen guten Umgang und gute Zusammenarbeit.

Martin Mietzner

***Herzliche Einladung für alle
Bewohnerinnen und Bewohner:
10. Oktober 2018, 16.00 Uhr im Speisesaal des
Wirtschaftsgebäudes zur Blasmusik***

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen:

Spendenkonto IBAN DE 85 520604100306418759 BIC GENODEF1EK1

Impressum:

Evangelisches Diakoniewerk
Bethanien Ducherow
V.i.s.d.P.: Vorstand
Tel. 039726 / 88 - 0

Druck/
Layout: Scharff

Hinweis: die Lizenzen aller verwandten
Fotos liegen beim Herausgeber